

# Ein fünf Jahre laufendes Großprojekt

Berufliches Schulzentrum Wertheim: Sanierung und Erweiterung der Einrichtung in Bestenheid beginnt 2019

Von unserem Mitarbeiter  
**PETER RIFFENACH**

**WERTHEIM-BESTENHEID.** »Schule im Wandel« hat Schulleiter Manfred Breuer seinen Antrag überschrieben, mit dem er im Zuge der anstehenden Generalsanierung des Beruflichen Schulzentrums Wertheim (BSZ) eine deutliche Erweiterung der Flächen forderte. Diesem Antrag entsprach, wie berichtet, bei seiner Jahresschluss-sitzung der Kreistag und gab vorbehaltlich der Zusage der Förderung durch das Land grünes Licht für das Projekt.

Seit der Einweihung des Gebäudes vor 40 Jahren hätten sich das Lehrangebot sowie die Ansprüche an die Schule dynamisch entwickelt und es seien kaum neue Räume geschaffen worden, begründet Breuer den zusätzlichen Flächenbedarf. Im Laufe des Entwicklungsprozesses habe man die Planung für die Generalsanierung mehrfach gedreht und gewendet, berichtete der für Schulen zuständige Dezernent Jochen Müssig. Ursprünglich hatte man vor, die Werkstätten des BSZ in ein Interimsgebäude auf dem Reinhardshof umzusiedeln.

## Bolzplatz wird geopfert

Die Kosten für die Einrichtung der Werkstatträume in ehemaligen Unterkunftsgebäuden bezifferte Müssig auf fünf Millionen Euro und sollte man später einen Käufer dafür finden, könne man höchstens 2,5 Millionen Euro erzielen, schätzten die Experten des Landratsamts. »Für die 2,5 Millionen Euro und die eingesparten Kosten für Container bekommen wir fast schon den jetzt vorgesehene Werkstattneubau«, erklärt der Dezernent.

Der Neubau soll auf einem direkt neben dem derzeitigen Schulgebäude gelegenen Grundstück der Stadt Wertheim entstehen. Dafür müsse lediglich ein Bolzplatz geopfert werden, der allerdings in den vergangenen Jah-



So sieht es derzeit aus: Das Berufliche Schulzentrum Wertheim im Stadtteil Bestenheid ist sowohl außen als auch innen sanierungsbedürftig.

Fotos: Peter Riffenach



Auf diesem Grundstück neben dem aktuellen Werkstattgebäude soll der Neubau entstehen, berichten Dezernent Jochen Müssig (links) und Schulleiter Manfred Breuer.

## Zahlen und Fakten: Sanierung Berufliches Schulzentrum

Das 1980 eröffnete Schulzentrum in Wertheim hat einen **zusätzlichen Flächenbedarf von rund 1400 Quadratmetern.** »Mit den notwendigen Verkehrsflächen sind das rund 2000 Quadratmeter«, erklärt Schulleiter Manfred Breuer. Auf einer Grundstücksfläche von 6000 Quadratmetern soll zunächst 2019 mit der Errichtung des Parkplatzes sowie den Erdbewegungen für den Werkstattneubau begonnen werden. Im Jahr 2020 soll der Neubau fertiggestellt werden. Danach wird ab Anfang 2021 der bisherige Werkstattbau in ein Fachraumzentrum umgebaut. **Ab 2022 bis 2024** wird dann der eigentliche Schultrakt für die **aktuell knapp 920**

**Schüler** generalsaniert. **Die Bruttokosten für das Gesamtprojekt werden auf 22,3 Millionen Euro geschätzt,** die auf die einzelnen Haushaltsjahre wie folgt verteilt werden: 500 000 Euro plus ein Übertrag aus 2018 von 200 000 Euro werden 2019 ausgegeben. 2020 werden für den Werkstattneubau vier Millionen und 2021 für den Umbau der bisherigen Werkstätten in ein Fachraumzentrum weitere 3,3 Millionen Euro eingestellt. Für die Generalsanierung werden 2022 3,3 Millionen, 2023 sechs Millionen und 2024 fünf Millionen Euro eingeplant. An Landesförderung rechnet der Kreis mit rund 6,6 Millionen Euro. (riff)

ren so gut wie nicht mehr genutzt worden sei, wie Müssig und Breuer berichten. »Zur Reichenberger Straße hin werden wir zunächst Abstellflächen für die Baucontainer und eventuell notwendige Ausweichcontainer schaffen. Dort werden nach Fertigstellung des Projekts Stellplätze entstehen und damit die Parksituation entlang der Straße entschärft«, ist Müssig überzeugt.

»In dem jetzigen Werkstattgebäude werden anschließend Fachräume für Biologie, Chemie, Physik sowie ein Biotechnologisches Labor der Sicherheitsstufe S1 eingerichtet«, berichtet Breuer. Das Gebäude sei, wie der eigentliche Schultrakt auch, dringend sanierungsbedürftig, sind sich die beiden einig. »Das Dämmmaterial ist eigentlich nicht mehr vorhanden und der Brandschutz sowie sämtliche Ver- und Entsorgungsleitungen sind nicht mehr auf dem aktuellen Stand.«

Sowohl der Neu- als auch der Umbau des Werkstattgebäudes greifen kaum in den Schulbetrieb ein. Erst ab 2022 werde es notwendig werden, dass Klassen umziehen. »Das wird nicht ohne«, blickte Müssig zurück auf die Erfahrungen aus der Sanierung des Schulzentrums in Bad Mergentheim. »Aber es lohnt sich.«